

Das Passiv

Im Gegensatz zum Französischen unterscheidet man im Deutschen zwischen zwei Passivformen:

Das Vorgangs- oder werden-Passiv: werden + Partizip II

Was passiert? – Der Vorgang steht im Vordergrund.

Dies ist die häufigste Form im Deutschen.

Der Angeklagte wird vom Richter zu 10 Jahren verurteilt.



Das sein-Passiv: sein + Partizip II

Was ist passiert? = Zustand

Der Angeklagte ist endlich verurteilt. Der Prozess hat sehr lange gedauert.

Regeln

1. Anwendung

Das Passiv wird im Deutschen verwendet, wenn **die Handlung im Zentrum einer Aussage** steht und nicht der Handelnde bzw. der Agens. Deshalb benutzt man es vor allem, um unpersönliche Sachverhalte wiederzugeben wie **Arbeitsvorgänge, Produktionsverfahren, Regeln, Vorschriften und allgemeine Aussagen**.

2. Formen

Das Passiv wird mit dem Verb **werden** und dem **Partizip II** des entsprechenden Verbs gebildet.

Präsens	Er	wird	verurteilt.	
Präteritum	Er	wurde	verurteilt.	
Perfekt	Er	ist	verurteilt.	worden.
Plusquamperfekt	Er	war	verurteilt.	worden.
Futur I	Er	wurde	verurteilt.	werden.

Achtung: Im Perfekt und Plusquamperfekt benutzt man „**worden**“ und nicht „geworden“.

3. Vom Aktiv zum Passiv

	Nominativ	Verb 1	Akkusativ	Verb 2
Aktiv	Der Richter	verurteilt ¹	den Angeklagten	
Passiv	Der Angeklagte	wird	(von dem Richter)	verurteilt.

Das Passiv wird vor allem mit **transitiven** Verben gebildet, d. h. mit Verben, die eine Akkusativ -Ergänzung haben können und bei denen es folglich ein Agens geben kann. **Die Akkusativ-Ergänzung des Aktivsatzes wird eine Nominativ-Ergänzung. Alle anderen Satzglieder (Angaben und Ergänzungen) werden unverändert übernommen.**

	Nominativ	Verb 1	Angaben	Akkusativ	Verb 2
Aktiv	Der Richter	hat	am Vormittag	das Urteil	gefällt.
Passiv	Das Urteil	ist	am Vormittag	-	gefällt worden.

¹ verurteilen = condamner

Das Agens bzw. der Handelnde wird im Passivsatz meist nicht genannt. Wenn man ihn aber doch nennen will, kann man ihn mit einer Präposition einfügen, meistens „von“, manchmal „durch“.

	Nominativ	Verb	Angaben	Akkusativ		Verb
Aktiv	Die Medienstelle	informiert		die Journalisten.	über das Urteil	
Passiv	Die Journalisten	werden	von der Medien- stelle	-	über das Urteil	informiert.
Passiv	Die Journalisten	werden	durch die Medien- stelle		über das Urteil	informiert.

von + Dativ: «direkt»: Von wird bei Personen, Institutionen (Polizei, Behörde etc.) und Naturkräften (Lawine, Blitz ...) benutzt.

durch + A: «indirekt»: Durch steht bei Mitteln oder Instrumenten, Vermittlern oder Abstrakta, Krankheiten etc.

4. Besonderheiten

Gibt es im Aktivsatz keine Akkusativ-Ergänzung, steht „es“ oder ein anderer Satzteil auf Position 1. Steht ein anderer Satzteil auf Position 1, fällt „es“ weg. «Man» fällt immer weg!

	Position 1	Position 2	Position 3			
Aktiv	Man	sprach	lange	mit dem Angeklagten	über das Urteil.	
Passiv	Es	wurde	lange	mit dem Angeklagten	über das Urteil	gesprochen.
Passiv	Lange	wurde	-	mit dem Angeklagten	über das Urteil	gesprochen.
Passiv	Mit dem Angeklagten	wurde	lange	-	über das Urteil	gesprochen.

Im Passivsatz kann der Dativ aus dem Aktivsatz die Rolle des „Subjekts“ übernehmen. Dativ bleibt aber immer Dativ!

	Position 1	Position 2	Position 3			
Aktiv	Man	erklärte	dem Verdächtigen	sofort	seine Rechte.	
Passiv	Dem Verdächtigen	wurden		sofort	seine Rechte	erklärt.
Passiv	Sofort	wurden	dem Verdächtigen		seine Rechte	erklärt.

Ein Passiv bei transitiven Verben ist nicht möglich:

1. Wenn das Verb keine „aktive Tätigkeit“ ausdrückt, z. B. bei „haben“ und Verben des Besitzes:

Die Firmenleitung hat viel Erfahrung.

~~(Es wird viel Erfahrung gehabt.)~~

Er besitzt einen I-Pod.

~~(Ein I-Pod wird besessen.)~~

2. Wenn das Verb reflexiv gebraucht wird:

Der Kunde ärgert sich über den Vertrag.

~~(Über den Vertrag wird sich geärgert.)~~

Besonderheit: «es» als Stilmittel

Im Deutschen ist es möglich, einen Passivsatz mit «es» zu beginnen, auch wenn ein Subjekt folgt.

Position I		Nominativ	Akkusativ	
Ein anderer Termin	wurde		für die Besprechung	festgelegt.
Es	wurde	ein anderer Termin	für die Besprechung	festgelegt.

Diese Möglichkeit verwendet man aus stilistischen Gründen bei Passivsätzen mit einem unbestimmten Subjekt, das meist weiter hinten im Satz steht. Es wird ist hier ein «künstliches Subjekt».

Wenn das Subjekt im Plural steht, steht das Verb nach „es“ auch im Plural:

Position I		Nominativ	
Geheimdokumente	sind		veröffentlicht worden.
Es	sind	Geheimdokumente	veröffentlicht worden.

Das Passiv mit Modalverben

1. Formen

Die Modalverben selber bilden keine Passivformen. Man benutzt den Infinitiv Passiv des Hauptverbs.

		Modalverb		Infinitiv Präsens Passiv	Modalverb
Präsens	Die Öffentlichkeit	kann	heute	informiert werden.	
Präteritum	Die Öffentlichkeit	konnte	heute	informiert werden.	
Perfekt*	Die Öffentlichkeit	hat	heute	informiert werden.	können.
Plusquamperfekt	Die Öffentlichkeit	hatte	endlich	informiert werden	können.
Futur 1	Die Öffentlichkeit	wird	bald	informiert werden	können.

*Das Perfekt wird nur selten gebraucht. Normalerweise benutzt man als Ersatz das Präteritum.

Das Verb „**wollen**“ im Aktivsatz wird zu „**sollen**“ im Passivsatz.

Aktiv	Der Journalist will den Skandal aufdecken.
Passiv	Der Skandal soll Journalisten aufgedeckt werden.

Übung zum Passiv

1. Das Lösen von Rechtsfällen

Schreiben Sie einen Text mit den folgenden Adverbien.

Zuerst - In einem zweiten / dritten ... Schritt - Dann - Danach - Daraufhin - Anschliessend - Im Anschluss daran –
Am Schluss - Am Ende ...

Das konjugierte Verb steht im Hauptsatz auf Position 2. Im Nebensatz stehen das Verb bzw. die Verben am Ende!

1. den Sachverhalt feststellen

Zuerst² **wird** der Sachverhalt **festgestellt**.

2. bestimmen, *was passiert ist*³

Es ...

3. die W- Fragen stellen müssen

Das heisst, dass ...

4. Bezug zwischen Sachverhalt und Recht herstellen

In einem zweiten Schritt ...

5. herausfinden müssen, welche gesetzlichen Regeln anwenden können

Es...

6. die Rechtsfolgen feststellen

Im dritten Schritt ...

7. die Durchsetzung des Rechts planen müssen

Am Schluss ...

8. feststellen müssen, was tun müssen, *um zu seinem Recht zu kommen*⁴

Das heisst, dass ...

2. Kriminelle Pläne: Formulieren Sie Passivsätze mit dem Modalverb müssen.

Ein Banküberfall ist geplant! Was muss alles getan werden?

Die Bank (A) Tag und Nacht beobachten! = *Die Bank muss Tag und Nacht beobachtet werden.*

Bei Infinitivsätzen steht das Nomen im Kasus, die das Verb verlangt!

1. Einen genauen Plan machen!
2. Ein Fluchtauto organisieren.
3. Die Nummernschilder unbedingt austauschen!
4. Ein Bankkonto für Schwarzgeld eröffnen!
5. Pässe und Flugtickets besorgen.
6. Den Boss laufend informieren.

² Es gibt im Deutschen kein Komma nach dem Adverb.

³ Dieser Satz wird nicht ins Passiv gesetzt!

⁴ Dieser Satz wird nicht ins Passiv gesetzt!

Lösungen Übung zum Passiv

1.

1. Zuerst⁵ wird der Sachverhalt festgestellt.
2. Es muss bestimmt werden, was passiert ist.
3. Das heisst, dass die W-Fragen gestellt werden müssen.
4. In einem zweiten Schritt muss der Bezug zwischen Sachverhalt und Recht hergestellt werden.
5. Es muss herausgefunden werden, welche gesetzlichen Regeln angewendet werden können.
6. Im dritten Schritt wird die Rechtsfolge festgestellt.
7. Am Schluss muss die Durchsetzung des Rechts geplant werden.
8. Das heisst, dass festgestellt werden muss, was getan werden muss, um zu seinem Recht zu kommen.

2.

1. Ein genauer Plan muss gemacht werden!
2. Ein Fluchtauto muss organisiert werden.
3. Die Nummernschilder müssen unbedingt ausgetauscht werden.
4. Ein Bankkonto für Schwarzgeld muss eröffnet werden!
5. Pässe und Flugtickets müssen besorgt werden.
6. Der Boss muss laufend informiert werden.

⁵ Es gibt im Deutschen kein Komma nach dem Adverb.